



Bibliographische Daten

Titel: Flora des Regnitzgebietes
Ersteller: Christian Kittler
Signatur: Amb. 8. 2902

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Schoten fast stielrund, knotig. Verwildert, auf Schutt, Wiesen, in Gebüsch. Gipsbrüche bei Windsheim, im Jura u. a. Mai, Juni.

133. *Sisymbrium* L. Rauke, Raukenjenf.

A. Blätter schrotsägig bis einfach—fiederteilig, mit größerem Endzipfel.

346. *S. officinale* Scopoli. Gemeine Rauke. Blätter schrotsägig—fiederspaltig, Zipfel 2 bis 3paarig, der endständige Lappen groß und spießförmig; Schoten nach der Spitze zu allmählich pfriemlich verschmälert, dem Stengel anliegend, meist behaart; Kronenblätter gelb. Wege, Schutt, gemein. Juni bis September.
var. *leiocarpum* DC. Schoten kahl.
347. *S. austriacum* Jacquin. Österreichische Rauke. Stengel und Blätter kahl oder höchstens nebst den Schoten mit einzelnen Borstenhaaren, unterste Blätter eine Rosette bildend; Schoten stielrund, nicht verschmälert gegen die Spitze hin, abstehend; Endlappen der Blätter nicht spießförmig, sondern lanzettlich oder zackig; Kronenblätter gelb. Kalkfelsen, selten (Bamberg). Juni, Juli.
348. *S. Irio* L. Langblättrige Rauke. Stengel nebst den untern Blättern rauhaarig; Blattzipfel gezähnt, ohne Öhrchen, der Endlappen sehr verlängert, zackig; Schoten stielrund, abstehend, 4 mal so lang als das Stielchen; Kronenblätter gelb. Eingeschleppt, auf Schutt (Gibitzenhof). Juni bis August.
349. *S. altissimum* L. Ungarische Rauke. Blattzipfel mit Öhrchen; Kelch weit abstehend; Blütenstielchen und Schoten abstehend, fast gleich dick. Eingeschleppt. St. Jost bei Nürnberg.

B. Blätter 2 bis 3fach fiederteilig.

350. *S. Sophia* L. Feinblättrige Rauke. Zipfel aller Blätter linealisch; Blütenstielchen 2 bis 3 mal so lang als der Kelch; Kronenblätter kürzer als der Kelch, hellgelb; Schoten aufwärts gebogen, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das Stielchen, einnervig. Sandfelder, Wege, Schutt, gemein. Juni bis September.

C. Blätter ungeteilt; Schoten lang, schmal.

351. *S. strictissimum* L. Steife Rauke. Blätter länglich—lanzettlich, gezähnt, von einfachen Haaren weichhaarig; Blütenstand rispig; Krone gelb, Kelch zuletzt abstehend; Schoten abstehend, kantig. Gebüsch, Flußufer, selten. Jura und Keuper. (Treuchtlingen u. a.) Juni, Juli.